

01

Q



**Österreichische Post
Zwischenbericht für
das erste Quartal
2026**

Highlights Q1 2026

Umsatz

- Umsatzerlöse +0,9% auf 770,7 Mio EUR
- Brief, Filiale & Services -7,6%, E-Commerce & Logistics +6,9% und Bank -7,6%

Ergebnis

- EBITDA von 101,6 Mio EUR im Vorjahr auf 93,8 Mio EUR in Q1 2026
- EBIT von 48,4 Mio EUR im Vorjahr auf 36,8 Mio EUR in Q1 2026

Cashflow und Bilanz

- Operativer Free Cashflow von 73,4 Mio EUR
- Eigenkapital zum 31.3.2026 von 722,4 Mio EUR

Ausblick 2026 unverändert

- Leichter Umsatzanstieg prognostiziert
- Weitgehend stabile Ergebnisentwicklung in der Größenordnung der letzten Jahre angepeilt

Kennzahlenüberblick

Mio EUR	Q1 2025	Q1 2026	Veränderung
ERTRAGSKENNZAHLEN			
Umsatzerlöse	763,6	770,7	0,9%
EBITDA	101,6	93,8	-7,6%
EBITDA-Marge	13,3%	12,2%	-
EBIT	48,4	36,8	-23,9%
EBIT-Marge	6,3%	4,8%	-
Periodenergebnis	39,6	15,3	-61,3%
Ergebnis je Aktie (EUR) ¹	0,56	0,22	-60,8%
Mitarbeiter*innen (Periodendurchschnitt, Vollzeitkräfte)	28.014	27.868	-0,5%
CASHFLOW UND CAPEX			
Cashflow aus dem Ergebnis	81,4	70,7	-13,1%
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	64,0	137,6	>100%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-78,1	-14,3	81,7%
Operativer Free Cashflow ²	116,8	73,4	-37,2%
CAPEX	24,8	20,6	-17,0%
Mio EUR	31.12.2025	31.03.2026	Veränderung
BILANZKENNZAHLEN			
Bilanzsumme	6.559,3	6.622,8	1,0%
Eigenkapital	767,6	722,4	-5,9%
Eigenkapitalquote	11,7%	10,9%	-
Finanzverschuldung inkl. IFRS 16	461,5	492,5	6,7%
Finanzverschuldung	94,5	124,2	31,5%
Capital Employed ³	1.280,2	1.268,6	-0,9%

¹ Unverwässertes Ergebnis je Aktie, bezogen auf 67.552.638 Stück Aktien

² Free Cashflow vor Akquisitionen, Geldmarktveranlagungen, Growth CAPEX, CBA und temporären Geldern

³ Die Gesellschaft bank99 wurde in der Berechnung nicht berücksichtigt, da diese Kennzahl inhaltlich nur für das Logistikgeschäft relevant ist.

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionär*innen!

Der Start ins Jahr 2026 war von einem schwierigen geopolitischen und wirtschaftlichen Umfeld geprägt. Digitalisierung und Kostendruck bei wichtigen Kund*innengruppen führten auch im ersten Quartal zu einem weiteren Brief- und Werbemengenrückgang, dem es durch regulatorische und prozesstechnische Anpassungen zu begegnen gilt. Am Paketmarkt ist E-Commerce nach wie vor der Wachstumstreiber, verbunden mit hohen Qualitätsanforderungen und intensivem Wettbewerb in den Märkten. Mit Blick auf das schwierige Marktumfeld hat sich die Österreichische Post im ersten Quartal gut gehalten. Der Umsatz konnte – getragen vom E-Commerce-Wachstum – leicht verbessert werden, das Ergebnis im ersten Quartal 2026 liegt wie erwartet unter dem Niveau des Vorjahres. Höhepunkte der ersten Monate waren auch der erfolgreiche Start unserer Mobilfunkmarke YELLOW, die gute Entwicklung der bank99 und die Integration des E-Commerce-Dienstleisters euShipments.com.

Die Umsatzerlöse im ersten Quartal 2026 erhöhten sich um 0,9% auf 770,7 Mio EUR. In der Division Brief, Filiale & Services reduzierten sich die Umsatzerlöse um 7,6% auf 289,9 Mio EUR, in der Division E-Commerce & Logistics erhöhten sich die Umsatzerlöse um 6,9% auf 447,4 Mio EUR und in der Division Bank mit verzeichneten die Umsatzerlösen von 35,2 Mio EUR einen Rückgang.

Das Ergebnis des ersten Quartals 2026 lag mit der Transformation im Telekommunikationsbereich, dem herausfordernden Wettbewerbsumfeld in Südost- und Osteuropa sowie dem regulatorisch bedingten Mengenentfall in der Türkei durch restriktive Importregeln für Pakete aus Asien erwartungsgemäß unter dem Niveau des Vorjahres. Das EBITDA verringerte sich in der Berichtsperiode von 101,6 Mio EUR im Vorjahr auf 93,8 Mio EUR und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 48,4 Mio EUR auf 36,8 Mio EUR. Das Periodenergebnis der Österreichischen Post lag im ersten Quartal 2026 – bedingt durch einen negativen Bewertungseffekt für die restlichen 20% der Anteile an Aras Kargo – bei 15,3 Mio EUR nach 39,6 Mio EUR im Vorjahr (basierend auf Inflation und Wechselkurs). Daraus ergibt sich ein Ergebnis je Aktie für das erste Quartal 2026 von 0,22 EUR nach 0,56 EUR im Vorjahresquartal.

Für das Gesamtjahr 2026 bleiben die grundlegenden Trends vor dem Hintergrund anhaltender konjunktureller Unsicherheiten unverändert. Während im Briefgeschäft infolge fortschreitender Digitalisierungsbestrebungen von Großkund*innen rückläufige Volumen zu beobachten sind, sorgt der weiterhin starke E-Commerce-Trend für anhaltendes Wachstum bei den Paketmengen. Gleichzeitig ist in zahlreichen Märkten mit intensivem Wettbewerb zu rechnen. Zusätzliche Unsicherheiten ergeben sich aus regulatorischen Einschränkungen des internationalen Handels. Trotz der bestehenden geopolitischen Unsicherheiten geht die Österreichische Post für 2026 von einem leichten Umsatzanstieg aus. Daneben rechnet das Unternehmen mit inflationsbedingten Kostensteigerungen. Es werden daher umfassende Initiativen ergriffen, um das Ergebnisniveau des Konzerns abzusichern. Für 2026 peilt die Österreichische Post trotz schwierigem makroökonomischem Umfeld unverändert eine weitgehend stabile Ergebnisentwicklung in der Größenordnung der letzten Jahre an. Die Erwartungshaltung eines schwächeren ersten Halbjahres und stärkeren zweiten Halbjahres wird bestätigt.

Auch für 2026 werden Investitionen in Sachanlagen wie in den letzten Jahren in der Bandbreite von 140 bis 160 Mio EUR erwartet. Schwerpunkte sind die Erweiterung und Modernisierung des Logistikzentrums Salzburg, der Ausbau von Paketautomaten in Südost- und Osteuropa sowie die fortschreitende Elektrifizierung der Zustellflotte. Ziel ist eine vollständig CO₂-freie letzte Meile in Österreich bis 2030.

Wien, am 29. April 2026

Der Vorstand



WALTER OBLIN
Generaldirektor
Vorstandsvorsitzender (CEO)



PETER UMANDUM
Generaldirektor-Stellvertreter
Vorstand E-Commerce & Logistics (COO)



BARBARA POTISK-EIBENSTEINER
Mitglied des Vorstands
Vorständin Finanzen (CFO)

Konzernlagebericht für das erste Quartal 2026

1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

1.1 Segmentinformationen und Anpassung der Vergleichszahlen des Vorjahres

Mit 1. Jänner 2026 hat sich die Segmentstruktur des Österreichischen Post-Konzerns geändert. Die Berichterstattung erfolgt nun nach den Divisionen „Brief, Filiale & Services“, „E-Commerce & Logistics“, „Bank“ sowie „Corporate“, welche auch die Berichtssegmente nach IFRS 8 darstellen. Die neue Division „Brief, Filiale & Services“ umfasst neben dem bislang berichteten Produkt- und Dienstleistungsportfolio von Brief & Werbepost nun auch das Filialnetz. In der neuen Division „Bank“ wird künftig das Finanzdienstleistungsgeschäft im Wesentlichen durch die bank99 dargestellt. Mit der neuen Struktur erhöht der Österreichische Post-Konzern die Transparenz in der Berichterstattung und berücksichtigt die Weiterentwicklung der internen Geschäftsstruktur. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden auch die Vorjahresangaben angepasst.

1.2 Änderungen im Konsolidierungskreis

Mit 1. Jänner 2026 erfolgte die Vollkonsolidierung des griechischen IT-Dienstleisters Agile Actors Hellas Single Member S.A. Die bis 31. Dezember 2025 nach der Equity-Methode bilanzierte Gesellschaft konnte nun aufgrund der vereinbarten Corporate Governance vollkonsolidiert werden. Die Höhe des Beteiligungsprozentsatzes hat sich nicht verändert. Am 6. März 2026 erfolgte das Closing über den Erwerb von 70% der Anteile am bulgarischen E-Commerce-Dienstleister euShipments.com AD. Die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften werden nunmehr im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

1.3 Ertragslage

1.3.1 UMSATZENTWICKLUNG

Die Umsatzerlöse des Österreichischen Post-Konzerns erhöhten sich im ersten Quartal 2026 um 0,9% auf

770,7 Mio EUR. In der Division Brief, Filiale & Services gab es einen Rückgang um 7,6%, in der Division E-Commerce & Logistics einen Anstieg um 6,9% und in der Division Bank reduzierten sich die Umsatzerlöse um 7,6%.

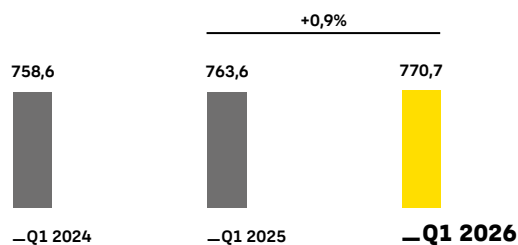
Der Anteil der Division Brief, Filiale & Services am Umsatz der Österreichischen Post betrug im ersten Quartal 2026 37,5%. Der Divisionsumsatz in der Höhe von 289,9 Mio EUR ist geprägt vom strukturellen Rückgang des adressierten Briefvolumens durch die elektronische Substitution. Darüber hinaus ist insbesondere im adressierten Werbegeschäft ein Rückgang zu verzeichnen, der vor allem auf Einsparungs- und Digitalisierungsmaßnahmen der Werbe-Kund*innen zurückzuführen ist.

Die Division E-Commerce & Logistics erwirtschaftete im Berichtszeitraum einen Anteil von 57,9% am Konzernumsatz bzw. 447,4 Mio EUR. Die Umsatzerlöse haben sich in Österreich und in der Region Südost- und Osteuropa sehr zufriedenstellend entwickelt, in der Region Türkei+ (umfasst die Länder Türkei, Aserbaidschan, Georgien und Usbekistan) waren regulatorisch bedingte Rückgänge bei den Mengen aus Asien zu verzeichnen. Das Geschäft in der Türkei ist nach wie vor maßgeblich von der hohen Inflation und dem Wechselkurs der türkischen Lira beeinflusst.

Die Division Bank erreichte im ersten Quartal 2026 einen Anteil am Konzernumsatz von 4,6% bzw. 35,2 Mio EUR. Bei den Erträgen aus Finanzdienstleistungen war aufgrund des niedrigeren Zinsumfelds ein Rückgang zu verzeichnen.

Umsatzentwicklung

Mio EUR



Umsatz nach Divisionen

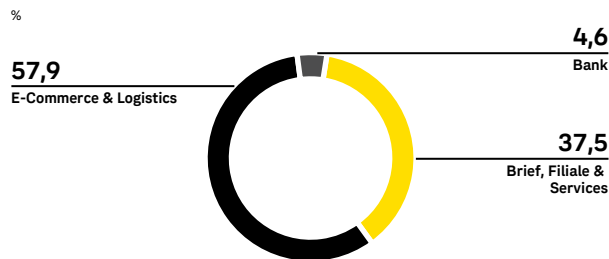
Mio EUR	Q1 2025 ¹	Q1 2026	Veränderung	
			%	Mio EUR
UMSATZERLÖSE	763,6	770,7	0,9%	7,1
Brief, Filiale & Services	313,7	289,9	-7,6%	-23,8
E-Commerce & Logistics	418,3	447,4	6,9%	29,1
Bank	38,1	35,2	-7,6%	-2,9
Corporate/Konsolidierung	-6,6	-1,9	71,2%	4,7
Werkzeuge in Österreich	62	62	-	-

¹ Angepasst an die neue Segmentstruktur ab 1. Jänner 2026

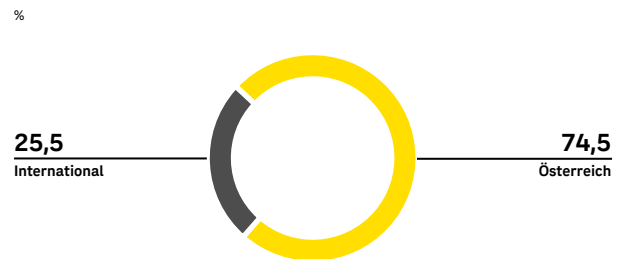
In der regionalen Betrachtung der Umsatzerlöse der Österreichischen Post wurden im ersten Quartal 2026 74,5% in Österreich erwirtschaftet. International ist die Österreichische Post in den ersten drei Monaten 2026 mit

25,5% der Umsatzerlöse vertreten. Davon entfielen auf die Region Türkei+ 16,6%, auf den Raum Südost- und Osteuropa 7,8% der Umsatzerlöse. In Deutschland wurden 1,1% der Umsatzerlöse generiert.

Umsatz nach Divisionen Q1 2026



Umsatz nach Regionen Q1 2026



Umsatzentwicklung Division Brief, Filiale & Services

Mio EUR	Q1 2025 ¹	Q1 2026	Veränderung	
			%	Mio EUR
UMSATZERLÖSE	313,7	289,9	-7,6%	-23,8
Briefpost & Business Solutions	191,6	178,8	-6,7%	-12,8
Werbe- & Medienpost	107,9	103,8	-3,8%	-4,1
Filialeleistungen & Telekommunikation	14,2	7,3	-48,3%	-6,9
Interne Leistungsverrechnung	15,4	16,0	3,7%	0,6
UMSATZERLÖSE GESAMT	329,1	305,9	-7,1%	-23,2
davon Umsatzerlöse mit Dritten	308,5	285,9	-7,3%	-22,6

¹ Angepasst an die neue Segmentstruktur ab 1. Jänner 2026

Der Umsatz der Division Brief, Filiale & Services von 289,9 Mio EUR stammte im ersten Quartal 2026 zu 61,7% aus dem Bereich Briefpost & Business Solutions, zu 35,8% aus Werbe- und Medienpost und zu 2,5% aus Filialeleistungen & Telekommunikation.

Im Bereich Briefpost & Business Solutions lag der Umsatz mit 178,8 Mio EUR in den ersten drei Monaten 2026 um 6,7% unter dem Niveau des Vorjahres. Im Volumen zeigte sich weiterhin eine rückläufige Mengenentwicklung infolge der Substitution von Briefen durch elektronische Kommunikationsformen. Die klassischen

Briefvolumen in Österreich haben sich in den ersten drei Monaten 2026 um 9% reduziert. Die internationale Briefpost zeigte einen Rückgang im Umsatz, der Bereich Business Solutions entwickelte sich stabil.

Die Umsatzerlöse der Werbe- und Medienpost verringerten sich im ersten Quartal 2026 um 3,8% auf 103,8 Mio EUR. Rückgänge waren vor allem im adressierten Werbe- und Medienpostgeschäft zu verzeichnen. Es besteht nach wie vor ein konjunkturbedingt verhaltenes Werbegeschäft mit strukturellen Rückgängen in bestimmten Kund*innensegmenten (z.B. Möbel- und Versandhandel). Die Anpassungen in der Preisstruktur konnten den

Volumenrückgang im Umsatz nicht kompensieren. Die Werbe- und Medienpost-Mengen haben sich im ersten Quartal um 11% reduziert.

Der Umsatz mit Filialleistungen & Telekommunikation reduzierte sich im Vorjahresvergleich um 48,3% auf 7,3 Mio EUR, bedingt durch die Beendigung der bisherigen Telekom-Vertriebskooperation per 31. Dezember 2025. Im ersten Quartal 2026 waren keine Erträge aus dem Telekommunikationsgeschäft enthalten. Im Vorjahresvergleich waren noch rund 7 Mio EUR an Telekom-Umsätzen inkludiert.

Umsatzentwicklung Division E-Commerce & Logistics

Mio EUR	Q1 2025	Q1 2026	Veränderung	
			%	Mio EUR
UMSATZERLÖSE	418,3	447,4	6,9%	29,1
Österreich	229,2	251,1	9,5%	21,9
Türkei+ ¹	131,1	127,6	-2,7%	-3,5
CEE/SEE	49,0	52,3	6,8%	3,3
Group Logistics Solutions	13,1	19,8	51,3%	6,7
Konsolidierung	-4,1	-3,4	16,4%	0,7
Interne Leistungsverrechnung	4,4	4,6	5,2%	0,2
UMSATZERLÖSE GESAMT	422,7	452,0	6,9%	29,3
davon Umsatzerlöse mit Dritten	416,4	445,3	6,9%	28,9

¹ Paket Türkei+ umfasst die Länder Türkei, Aserbaidshan, Georgien, Usbekistan

Der Umsatz der Division E-Commerce & Logistics erhöhte sich im ersten Quartal 2026 um 6,9% auf 447,4 Mio EUR. Es zeigte sich ein Anstieg in Österreich und in Südost- und Osteuropa, während es in der Region Türkei+ zu einem Rückgang kam.

In Österreich wurde im Berichtszeitraum ein Umsatzanstieg von 9,5% auf 251,1 Mio EUR generiert. Die Paketvolumen verzeichneten im ersten Quartal 2026 ein Wachstum von 10%.

Die Umsatzerlöse in der Region Türkei+ reduzierten sich um 2,7% auf 127,6 Mio EUR im Vergleich zu den ersten drei Monaten 2025. Die türkische Regierung hat die Importregeln verschärft und niedrigwertige Paketsendungen aus Asien mit deutlich höheren Zöllen und Abgaben belegt, zugleich wurde die Einfuhr bestimmter als gefährlich eingestufter Waren wie Kosmetika und Elektronik

teilweise untersagt. Diese Maßnahmen führten zu einem Mengenentgang von rund 5%. Parallel dazu ist der Geschäftsverlauf weiterhin stark von der Entwicklung der Inflation und dem Wechselkurs der türkischen Lira beeinflusst.

Im Paketgeschäft in Südost- und Osteuropa (CEE/SEE) stiegen die Umsatzerlöse im ersten Quartal 2026 um 6,8% auf 52,3 Mio EUR. Die Paketvolumen stiegen in der Region um 9% im Vergleich zur Vorjahresperiode, bei hohem Wettbewerbsdruck war ein verstärkter Zuwachs an Paketen aus Asien zu bemerken.

Die Umsatzerlöse im Bereich Group Logistics Solutions stiegen in der aktuellen Berichtsperiode um 51,3% auf 19,8 Mio EUR. Mit 6. März 2026 wurde der bulgarische E-Commerce-Dienstleister euShipments.com erstkonsolidiert, mit einem Umsatzbeitrag von etwa 5 Mio EUR.

Umsatzentwicklung Division Bank

Mio EUR	Q1 2025 ¹	Q1 2026	Veränderung	
			%	Mio EUR
UMSATZERLÖSE	38,1	35,2	-7,6 %	-2,9
Erträge aus Finanzdienstleistungen	38,1	35,2	-7,6 %	-2,9
UMSATZERLÖSE GESAMT	38,1	35,2	-7,6 %	-2,9
davon Umsatzerlöse mit Dritten	38,0	34,7	-8,6 %	-3,3

¹ Angepasst an die neue Segmentstruktur ab 1. Jänner 2026

Die Erträge aus Finanzdienstleistungen in der Division Bank verringerten sich in den ersten drei Monaten 2026 um 7,6 % auf 35,2 Mio EUR. Umsatzsteigernd

wirkte der Kund*innenhochlauf der bank99, gegenläufig die rückläufigen Zinserträge durch den geringeren Leitzinssatz im Quartalsvergleich.

Konzern-Ertragslage

Mio EUR	Q1 2025	Q1 2026	Veränderung	
			%	Mio EUR
UMSATZERLÖSE	763,6	770,7	0,9 %	7,1
Sonstige betriebliche Erträge	32,0	32,0	0,0 %	0,0
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-222,0	-234,9	-5,8 %	-12,9
Aufwand für Finanzdienstleistungen	-12,9	-8,7	32,8 %	4,2
Personalaufwand	-360,2	-367,8	-2,1 %	-7,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-102,6	-102,1	0,5 %	0,5
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	1,0	1,3	33,9 %	0,3
Gewinn aus der Nettoposition monetärer Posten	2,8	3,3	18,7 %	0,5
EBITDA	101,6	93,8	-7,6 %	-7,7
Abschreibungen	-53,2	-57,0	-7,3 %	-3,9
EBIT	48,4	36,8	-23,9 %	-11,6
Finanzergebnis	2,3	-14,2	<-100 %	-16,5
ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN	50,7	22,6	-55,4 %	-28,1
Ertragsteuern	-11,1	-7,3	34,3 %	3,8
PERIODENERGEBNIS	39,6	15,3	-61,3 %	-24,3
ZUZURECHNEN AN:				
Aktionäre des Mutterunternehmens	37,9	14,9	-60,8 %	-23,0
Nicht beherrschende Anteile	1,7	0,4	-73,6 %	-1,3
ERGEBNIS JE AKTIE (EUR)¹	0,56	0,22	-60,8 %	-0,34

¹ Unverwässertes Ergebnis je Aktie, bezogen auf 67.552.638 Stück Aktien

1.3.2 ERGEBNISENTWICKLUNG

Bezogen auf die Umsatzerlöse der Österreichischen Post sind die größten Aufwandspositionen der Personalaufwand (47,7 %), der Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen (30,5 %) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen (13,2 %). Weiters entfielen 7,4 % auf Abschreibungen und 1,1 % auf den Aufwand für Finanzdienstleistungen.

Der Personalaufwand belief sich im ersten Quartal 2026 auf 367,8 Mio EUR, dies entspricht einer Erhöhung von 2,1 % bzw. 7,6 Mio EUR. Die Veränderung beinhaltet umgesetzte Effizienz- und Kostenmaßnahmen ebenso wie kollektivvertragliche Gehaltsanpassungen im operativen Personalaufwand und die Erstkonsolidierung neuer Tochtergesellschaften. Der Österreichische Post-Konzern beschäftigte in den ersten drei Monaten 2026

durchschnittlich 27.868 Mitarbeiter*innen (Vollzeitkräfte), während in der Vorjahresperiode durchschnittlich 28.014 Mitarbeiter*innen tätig waren (-0,5%).

Die nicht-operativen Personalaufwendungen betreffen Abfertigungen und Rückstellungsveränderungen, die primär auf die spezifische Beschäftigungssituation beamteter Mitarbeiter*innen zurückzuführen sind. In den ersten drei Monaten 2026 sind diesbezüglich keine signifikanten Belastungen angefallen.

Der Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen erhöhte sich um 5,8% auf 234,9 Mio EUR. Der Anstieg ist überwiegend auf Transportdienstleistungen externer Frächter zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betrugen im ersten Quartal 2026 32,0 Mio EUR und zeigten keine Veränderung zum Vorjahr.

Für die türkischen Tochtergesellschaften ist der Bilanzierungsstandard IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationländern) anzuwenden. Dementsprechend wurden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die nicht-monetären Posten anhand des allgemeinen Preisindex angepasst (siehe Geschäftsbericht 2025, Konzernabschluss, Punkt 2.2 Hochinflation). Der Gewinn bzw. Verlust aus der Nettoposition monetärer Posten ist in der Gewinn- und Verlustrechnung als eigener Posten dargestellt. Im ersten

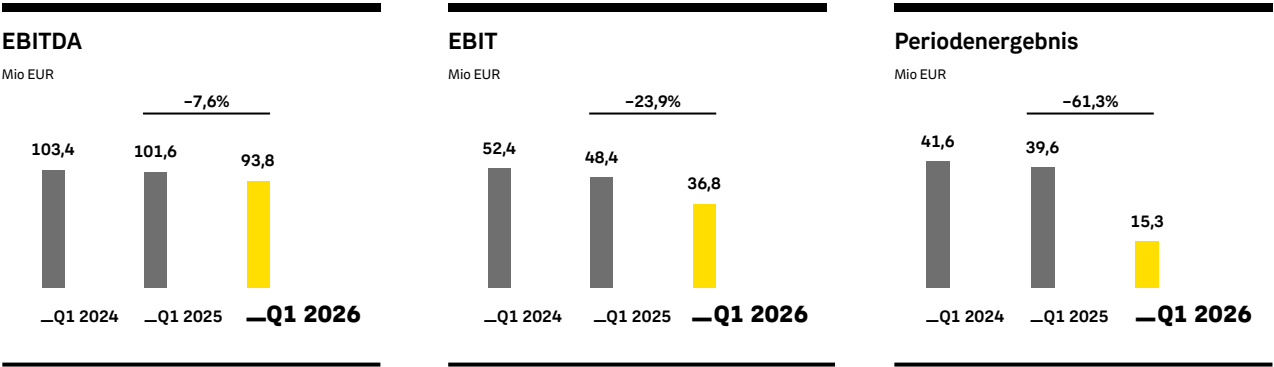
Quartal 2026 betrug der Gewinn aus der Nettoposition monetärer Posten 3,3 Mio EUR (+18,7%).

Das EBITDA lag im ersten Quartal 2026 mit 93,8 Mio EUR um 7,7 Mio EUR unter dem Vorjahreswert von 101,6 Mio EUR, das entspricht einer EBITDA-Marge von 12,2%. Die Abschreibungen waren in den ersten drei Monaten 2026 mit 57,0 Mio EUR um 7,3% bzw. 3,9 Mio EUR über dem Vorjahresniveau.

Das EBIT reduzierte sich um 11,6 Mio EUR und erreichte 36,8 Mio EUR im ersten Quartal 2026 nach 48,4 Mio EUR im Vorjahr. Die EBIT-Marge betrug 4,8%.

Das Finanzergebnis des Konzerns hat sich im ersten Quartal 2026 von 2,3 Mio EUR auf minus 14,2 Mio EUR reduziert, primär bedingt durch einen volatilen Bewertungseffekt der Finanzparameter (Inflation und Wechselkurs) für die Optionsverbindlichkeit der restlichen 20% Anteile an Aras Kargo in Höhe von 8,4 Mio EUR enthalten, während in der Vorjahresperiode ein positiver Effekt von 4,4 Mio EUR inkludiert ist.

Die Ertragssteuern verringerten sich von 11,1 Mio EUR auf 7,3 Mio EUR (+34,3%). Das Periodenergebnis für die ersten drei Monate 2026 betrug 15,3 Mio EUR nach 39,6 Mio EUR im ersten Quartal des Vorjahres (-61,3%). Das Ergebnis je Aktie betrug 0,22 EUR nach 0,56 EUR in der Vorjahresperiode (-60,8%).



Nach Divisionen betrachtet verzeichnete die Division Brief, Filiale & Services in den ersten drei Monaten 2026 ein EBIT von 27,5 Mio EUR nach 37,4 Mio EUR im Vorjahr. Dieser Rückgang ist einerseits auf den starken Mengenrückgang der Brief- und Werbepost zurückzuführen und andererseits auf den Entfall von Telekomerträgen im ersten Quartal 2026 durch die Beendigung der bisherigen Vertriebskooperation per Ende 2025 sowie dem Start von der Mobilfunk-Eigenmarke YELLOW per 1. April 2026.

Die Division E-Commerce & Logistics erwirtschaftete ein EBIT von 12,4 Mio EUR im ersten Quartal 2026 nach 18,6 Mio EUR in der Vorjahresperiode. Während in Österreich eine gute Entwicklung im Paketgeschäft zu vermerken war, mussten in den internationalen Märkten der Österreichischen Post Rückgänge verzeichnet werden. Positiv zeigte sich auch der Bereich Group Logistics Solutions in der Berichtsperiode.

Die Division Bank verzeichnete ein EBIT von 2,6 Mio EUR in den ersten drei Monaten 2026 nach minus

0,6 Mio EUR im Vorjahresquartal. Die Ergebnisverbesserung ist auf die operative Entwicklung der bank99 sowie den Fokus auf Kosteneffizienz zurückzuführen. Darüber hinaus ist ein positiver Einmaleffekt im Ergebnis enthalten.

Das EBIT der Division Corporate (inklusive Konsolidierung und konzerninternes Umlageverfahren) reduzierte sich von minus 7,0 Mio EUR auf minus 5,7 Mio EUR. Die Ergebnisverbesserung ist überwiegend auf Kosteneinsparungen zurückzuführen. Die Division Corporate erbringt nicht-operative Dienstleistungen, wie sie typischerweise für Zwecke der Verwaltung und Steuerung eines Konzerns erbracht werden. Diese Tätigkeiten umfassen neben den klassischen Governance-Aufgaben die Verwaltung und Entwicklung der nicht-betriebsnotwendigen Immobilien, die Verwaltung wesentlicher Finanzbeteiligungen, die Erbringung von IT-Dienstleistungen, die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle sowie die Administration des Post-Arbeitsmarkts.

1.4 Vermögens- und Finanzlage

Bilanzstruktur nach Positionen

Mio EUR	31.12.2025	31.03.2026	Struktur 31.03.2026
AKTIVA			
Sachanlagen	1.368,1	1.359,5	20,5%
Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte	156,9	247,2	3,7%
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien (Investment Property)	72,7	72,7	1,1%
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	30,6	11,6	0,2%
Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen	584,6	581,2	8,8%
Andere finanzielle Vermögenswerte	57,5	97,1	1,5%
davon Geldmarktveranlagungen	50,4	90,0	-
Finanzielle Vermögenswerte aus Finanzdienstleistungen	4.134,7	4.151,7	62,7%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	154,1	101,8	1,5%
	6.559,3	6.622,8	100%
PASSIVA			
Eigenkapital	767,6	722,4	10,9%
Rückstellungen	512,9	510,3	7,7%
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	666,0	684,4	10,3%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Verbindlichkeiten	652,9	738,4	11,1%
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	3.959,9	3.967,3	59,9%
	6.559,3	6.622,8	100%

1.4.1 BILANZSTRUKTUR

Die Bilanzsumme der Österreichischen Post zum 31. März 2026 von 6,6 Mrd EUR hat sich seit dem Einbezug der bank99 im Jahr 2020 deutlich ausgeweitet. Aktivseitig zeigten sich in der Konzernbilanz zum 31. März 2026 liquide Mittel der bank99 in Höhe von 0,6 Mrd EUR sowie Kredite (Hypothekar-, Konsumkredite) der bank99 von 2,0 Mrd EUR und passivseitig sind in der Konzernbilanz 3,6 Mrd EUR Kund*inneneinlagen der bank99 enthalten.

Inklusive der bank99 ergibt sich folgendes Bilanzbild: Sachanlagen in der Höhe von 1.359,5 Mio EUR bildeten eine der größten Bilanzpositionen und inkludierten Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen von 367,7 Mio EUR. Zudem gab es immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenserwerben, die per 31. März 2026 mit 247,2 Mio EUR ausgewiesen sind. In der Bilanz sind Forderungen in Höhe von 520,8 Mio EUR ausgewiesen, die kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 390,3 Mio EUR enthalten. Andere finanzielle Vermögenswerte lagen zum 31. März 2026 bei 97,1 Mio EUR. Finanzielle Vermögenswerte aus Finanzdienstleistungen betrugen per Ende des ersten Quartals 2026 4.151,7 Mio EUR und resultieren im Wesentlichen aus der Geschäftstätigkeit der bank99.

Die Österreichische Post hielt zum 31. März 2026 Geldmarktveranlagungen, die in den Anderen finanziellen Vermögenswerten enthalten sind, im Wert von 90,0 Mio EUR (exklusive bank99). Darüber hinaus ist aus der Bilanz ersichtlich, dass die Österreichische Post zum

31. März 2026 über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 101,8 Mio EUR verfügte. Der Finanzmittelbestand inklusive der Geldmarktveranlagungen und exklusive Finanzmittelbestand der bank99 betrug zum 31. März 2026 191,8 Mio EUR. Inklusive der bank99 beläuft sich der Finanzmittelbestand zum 31. März 2026 auf 839,2 Mio EUR.

Auf der Passivseite der Bilanz lag das Eigenkapital des Österreichischen Post-Konzerns zum 31. März 2026 bei 722,4 Mio EUR (Eigenkapitalquote von 10,9%). Die Logistik-Eigenkapitalquote (Eigenkapital zu Gesamtkapital ohne finanzielle Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen) betrug per Ende März 2026 27%. Weiters sind auf der Passivseite Rückstellungen in Höhe von 510,3 Mio EUR per Ende März 2026 ausgewiesen. Der überwiegende Teil der Rückstellungen betraf Personalarückstellungen. So entfielen 115,9 Mio EUR auf Rückstellungen für Unterauslastung. Weitere 162,8 Mio EUR betrafen gesetzlich und vertraglich verpflichtende Sozialkapitalrückstellungen (Abfertigungen und Jubiläumsgelder) sowie 104,2 Mio EUR sonstige Personalarückstellungen. Die sonstigen Rückstellungen betrugen 127,4 Mio EUR. Andere finanzielle Verbindlichkeiten beliefen sich auf 684,4 Mio EUR und beinhalteten hauptsächlich Leasingverbindlichkeiten von 368,4 Mio EUR. In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Verbindlichkeiten von 738,4 Mio EUR waren kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 251,2 Mio EUR enthalten. Finanzielle Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen in Höhe von 3.967,3 Mio EUR resultierten im Wesentlichen aus der Geschäftstätigkeit der bank99.

Cashflow

Mio EUR	Q1 2025 ¹	Q1 2026
Cashflow aus dem Ergebnis	81,4	70,7
CASHFLOW AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	64,0	137,6
davon Core Banking Assets aus Finanzdienstleistungsgeschäft (CBA)	-79,3	49,8
davon temporäre Gelder	7,8	8,9
CASHFLOW AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT EXKL. CBA UND TEMPORÄRE GELDER	135,5	78,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-18,8	-109,8
davon Maintenance CAPEX	-24,8	-15,0
davon Growth CAPEX	0,0	-5,6
davon Cashflow aus Akquisitionen/Devestitionen	-0,1	-59,1
davon Erwerb/Verkauf von Geldmarktveranlagungen	0,0	-39,6
davon sonstiger Cashflow aus Investitionstätigkeit	6,0	9,5
Free Cashflow	45,2	27,9
Free Cashflow vor Geldmarktveranlagungen, CBA und temporären Geldern	116,7	8,7
OPERATIVER FREE CASHFLOW²	116,8	73,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-78,1	-14,3
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-39,3	11,3

¹ Anpassung der Darstellung um temporäre Gelder

² Free Cashflow vor Akquisitionen, Geldmarktveranlagungen, Growth CAPEX, CBA und temporären Geldern

1.4.2 CASHFLOW

Der Cashflow aus dem Ergebnis erreichte im ersten Quartal 2026 70,7 Mio EUR nach 81,4 Mio EUR im vergangenen Jahr (-13,1%). Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit betrug in der Berichtsperiode 137,6 Mio EUR im Vergleich zum Vorjahreswert von 64,0 Mio EUR. Diese Position inkludiert einerseits die Veränderungen der Core Banking Assets (CBA) der bank99 in Höhe von 49,8 Mio EUR, die im Vergleichszeitraum des Vorjahres minus 79,3 Mio EUR betrugen. Die Core Banking Assets beinhalten die Veränderung der Bilanzposten Finanzielle Vermögenswerte aus Finanzdienstleistungen und Finanzielle Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen exklusive der Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Guthaben bei Zentralbanken und fassen somit das Einlagen- und Veranlagungsgeschäft der bank99 zusammen. Andererseits ist die Veränderung der temporären Gelder in Höhe von 8,9 Mio EUR enthalten. Das sind Forderungen und Verbindlichkeiten aus vereinnahmten Geldern, die auf fremde Rechnung gehalten werden, wie etwa Gelder aus

Werttransporten. Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit exklusive CBA und temporärer Gelder belief sich im ersten Quartal 2026 auf 78,9 Mio EUR nach 135,5 Mio EUR im Vorjahr.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich in den ersten drei Monaten 2026 auf minus 109,8 Mio EUR nach minus 18,8 Mio EUR in der Vorjahresperiode, wobei minus 59,1 Mio EUR Akquisitionen, im Wesentlichen für den Erwerb der bulgarischen Gesellschaft euShipments.com, betrafen. Die Ausgaben für den Erwerb von Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien (CAPEX) betrugen in der aktuellen Berichtsperiode 20,6 Mio EUR im Vergleich zu 24,8 Mio EUR im ersten Quartal 2025.

Die Österreichische Post setzt auf die Kennzahl des Operativen Free Cashflows, um damit die Finanzkraft des operativen Geschäfts zu betrachten und daraus die Dividende des Geschäftsjahres abzudecken. Der Operative Free Cashflow belief sich in der aktuellen Berichtsperiode auf 73,4 Mio EUR. Im Vergleichswert des Vorjahres von 116,8 Mio EUR war ein positiver Sondereffekt enthalten.

1.4.3 INVESTITIONEN

Die Investitionen des Österreichischen Post-Konzerns beliefen sich im ersten Quartal 2026 in Summe auf 36,7 Mio EUR, davon entfielen 18,1 Mio EUR auf Nutzungsrechte (IFRS 16 Leasingverhältnisse) und 18,6 Mio EUR auf klassische Kerninvestitionen.

Nach Kategorien betrachtet verteilt sich die Investitionssumme wie folgt: 31,9 Mio EUR der Investitionen entfielen auf Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien und 4,8 Mio EUR auf Investitionen in immaterielle Vermögenswerte.

1.5 Mitarbeiter*innen

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter*innen der Österreichischen Post lag im ersten Quartal 2026 bei 27.868 Vollzeitkräften im Vergleich zu 28.014 Vollzeitkräften im Jahr zuvor. Der Rückgang des Personalstands gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres beträgt 146 Vollzeitkräfte. Die Mehrheit der Konzernmitarbeiter*innen ist in Österreich beschäftigt (insgesamt 18.656 Vollzeitkräfte).

1.6 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, die für die Bilanzierung und Bewertung am Bilanzstichtag zum 31. März 2026 von Bedeutung sind, wurden im Konzernzwischenabschluss berücksichtigt. Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzierungsstichtag sind nicht eingetreten.

1.7 Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Als international tätiges Logistik- und Dienstleistungsunternehmen ist der Österreichische Post-Konzern im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit Risiken ausgesetzt, mit denen er sich verantwortungsbewusst auseinandersetzt. Eine ausführliche Darstellung der Chancen- und Risiko-Situation ist im Geschäftsbericht 2025 ab Seite 166 zu finden.

Der Konflikt im Nahen Osten und die Sperrung der Straße von Hormus erhöhen insbesondere die Risiken aus dem geopolitischen und makroökonomischen Umfeld. Die Situation wird laufend beobachtet und potenzielle Auswirkungen auf den Österreichische Post-Konzern analysiert.

Gesamthaft betrachtet ist aus heutiger Sicht der Bestand des Unternehmens nicht gefährdet.

1.8 Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im ersten Quartal 2026 fanden keine wesentlichen Veränderungen bei den Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen statt. Informationen zu Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen sind im Geschäftsbericht 2025 der Österreichischen Post erläutert (siehe Geschäftsbericht 2025, Konzernabschluss, Punkt 27.2).

1.9 Ausblick 2026

Vor dem Hintergrund konjunktureller Unsicherheiten zeigen sich die Basistrends der internationalen Brief- und Paketmärkte unverändert. Im Briefgeschäft verursachen Digitalisierungsbemühungen Volumenrückgänge, während der anhaltende E-Commerce-Trend für weitere Zuwächse bei Paketmengen sorgt. In vielen Märkten ist gleichzeitig mit intensivem Wettbewerb zu rechnen. Unsicherheiten entstehen durch regulatorische Einschränkungen internationaler Handelsströme.

UMSATZERLÖSE 2026

Die Österreichische Post geht trotz bestehender geopolitischer Unsicherheiten für 2026 von einem leichten Umsatzanstieg aus.

Im Geschäftsjahr 2026 erfolgte eine Änderung in der Segmentberichterstattung: Umsatzerlöse aus Filialdienstleistungen werden nicht mehr mit Finanzdienstleistungen kombiniert dargestellt, sondern in der Division **Brief, Filiale & Services** (vormals Brief & Werbepost). In dieser Division wird mit einem Umsatzrückgang im mittleren einstelligen Bereich gerechnet. Basis dieser Entwicklung sind rückläufige Brief- und Werbemengen, die durch Produkt- und Preisanpassungen nicht vollständig im Umsatz kompensiert werden können. In dieser Division enthalten sind nunmehr Filialleistungen in der Größenordnung von etwa 35 Mio EUR p.a., inklusive dem Aufbau der neuen Mobilfunk-Eigenmarke YELLOW in Österreich ab dem zweiten Quartal 2026. Es entfällt ein Umsatzbeitrag von 20 Mio EUR p.a. aus einer mittlerweile beendeten Telekom-Vertriebskooperation.

In der Division **E-Commerce & Logistics** (vormals Paket & Logistik) wird hingegen mit einem Wachstum im oberen einstelligen Bereich gerechnet. Auf Basis der aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist weiterhin mit Impulsen aus dem E-Commerce zu rechnen, insbesondere mit Zuwächsen bei internationalen Versender*innen. Unsicherheiten zur Prognose zukünftiger Handelsströme ergeben sich jedoch durch regulatorische Maßnahmen von Seiten der Europäischen Union, aber auch von nationalen Gesetzgebern, das Volumen internationaler Privatkund*innenpakete einzuschränken bzw. diese Sendungen mit Gebühren zu belegen. Dies kann einerseits zu Volumenschwankungen führen, aber auch zu intensivem Wettbewerb unter den Paketdienstleistern. Speziell in Südost-

und Osteuropa, aber auch in der Türkei, ist daher mit einem erschwerten Marktumfeld zu rechnen. Einen positiven Beitrag zum Konzernumsatz 2026 in der Größenordnung von 55 Mio EUR sollte die mit 6. März 2026 erstkonsolidierte bulgarische Gesellschaft euShipments.com beitragen. Das Unternehmen bietet mit neun eigenen Fulfillment Standorten E-Commerce Dienstleistungen für Kund*innen in der gesamten Europäischen Union an.

In der Division **Bank** (vormals Filiale & Bank) werden im Geschäftsjahr 2026 ausschließlich Erträge aus Finanzdienstleistungen berichtet. Trotz der im Vergleich zum Vorjahr niedrigen Leitzinsen gehen wir von Umsatzerlösen leicht über dem Niveau des Vorjahres aus.

ERGEBNIS 2026

Neben einer leicht positiven Umsatzentwicklung ist auch weiterhin mit steigenden inflationsbedingten Kostensteigerungen zu rechnen. Daher werden umfassende Initiativen ergriffen, um das Ergebnisniveau des Konzerns abzusichern. Für 2026 peilt die Österreichische Post trotz schwierigem makroökonomischem Umfeld eine weitgehend stabile Ergebnisentwicklung in der Größenordnung der letzten Jahre an. Zu einer weiteren Ergebnisverbesserung sollte nach dem Wegfall der erfolgten Kernbankmigration und der Erweiterung um das Depotgeschäft ab Sommer 2026 die bank99 beitragen.

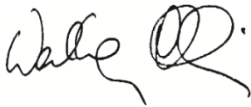
Die Erwartungshaltung eines schwächeren ersten Halbjahres und stärkeren zweiten Halbjahres wird bestätigt, dies vor dem Hintergrund eines herausfordernden Marktumfelds in Südost- und Osteuropa sowie der Türkei, aber auch in Folge der beendeten Telekom-Vertriebskooperation und dem Aufbau der eigenen Mobilfunkmarke YELLOW zu sehen.

INVESTITIONEN 2026

Die Investitionen in Sachanlagen (CAPEX) werden für das Jahr 2026 weiterhin in der Bandbreite von 140 bis 160 Mio EUR erwartet. Schwerpunkte der Jahre 2026 und 2027 sind die Erweiterung und Modernisierung des Logistikzentrums in Salzburg und der Ausbau von Paketautomaten, vorrangig in Südost- und Osteuropa. Ein weiterer Schwerpunkt ist die schrittweise Elektrifizierung der Zustellflotte, um die letzte Meile in Österreich bis 2030 vollständig CO₂-frei zu gestalten.

Wien, am 29. April 2026

Der Vorstand



WALTER OBLIN
Generaldirektor
Vorstandsvorsitzender (CEO)



PETER UMUNDUM
Generaldirektor-Stellvertreter
Vorstand E-Commerce & Logistics (COO)



BARBARA POTISK-EIBENSTEINER
Mitglied des Vorstands
Vorständin Finanzen (CFO)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Quartal 2026

Mio EUR	Q1 2025	Q1 2026
Umsatzerlöse	763,6	770,7
davon Erträge aus Finanzdienstleistungen	38,0	34,7
davon Erträge aus Effektivverzinsung	25,6	25,5
Sonstige betriebliche Erträge	32,0	32,0
GESAMTE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	795,6	802,7
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-222,0	-234,9
Aufwand für Finanzdienstleistungen	-12,9	-8,7
Personalaufwand	-360,2	-367,8
Abschreibungen	-53,2	-57,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-102,6	-102,1
davon Wertberichtigungen gemäß IFRS 9	-1,3	-2,4
GESAMTE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	-750,9	-770,5
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	1,0	1,3
Gewinn aus der Nettoposition monetärer Posten	2,8	3,3
ERGEBNIS VOR FINANZERGEBNIS UND ERTRAGSTEUERN (EBIT)	48,4	36,8
Finanzerträge	9,2	2,9
Finanzaufwendungen	-6,9	-17,1
FINANZERGEBNIS	2,3	-14,2
ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN	50,7	22,6
Ertragsteuern	-11,1	-7,3
PERIODENERGEBNIS	39,6	15,3
ZUZURECHNEN AN:		
Aktionär*innen des Mutterunternehmens	37,9	14,9
Nicht beherrschende Anteile	1,7	0,4
ERGEBNIS JE AKTIE (EUR)		
UNVERWÄSSERT UND VERWÄSSERT	0,56	0,22

Konzerngesamtergebnisrechnung für das erste Quartal 2026

Mio EUR	Q1 2025	Q1 2026
PERIODENERGEBNIS	39,6	15,3
POSTEN, DIE NACHTRÄGLICH IN DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UMGEGLIEDERT WERDEN KÖNNEN:		
Währungsumrechnungsdifferenzen und Hochinflationsanpassung – ausländische Geschäftsbetriebe	-2,7	9,6
Steuereffekt auf Hochinflationsanpassung	0,4	-1,2
SUMME DER POSTEN, DIE UMGEGLIEDERT WERDEN KÖNNEN	-2,4	8,4
POSTEN, DIE NICHT NACHTRÄGLICH IN DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UMGEGLIEDERT WERDEN:		
Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	1,5	-4,2
Steuereffekt auf Neubewertung	-0,4	1,0
SUMME DER POSTEN, DIE NICHT UMGEGLIEDERT WERDEN	1,1	-3,1
SONSTIGES ERGEBNIS	-1,2	5,3
GESAMTPERIODENERGEBNIS	38,4	20,6
ZUZURECHNEN AN:		
Aktionär*innen des Mutterunternehmens	36,9	19,1
Nicht beherrschende Anteile	1,5	1,5

Konzernbilanz zum 31. März 2026

Mio EUR	31.12.2025	31.03.2026
AKTIVA		
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Geschäfts- oder Firmenwerte	60,3	135,4
Immaterielle Vermögenswerte	96,6	111,7
Sachanlagen	1.368,1	1.359,5
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	72,7	72,7
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	30,6	11,6
Andere finanzielle Vermögenswerte	7,1	7,1
Vertragsvermögenswerte	0,5	0,5
Sonstige Forderungen	10,3	9,8
Latente Steueransprüche	29,6	29,6
	1.675,8	1.737,9
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE AUS FINANZDIENSTLEISTUNGEN		
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Guthaben bei Zentralbanken	583,8	647,4
Forderungen an Kreditinstitute	74,8	75,2
Forderungen an Kund*innen	2.001,0	2.013,6
Finanzanlagen	1.426,2	1.355,2
Sonstige	49,0	60,3
	4.134,7	4.151,7
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Andere finanzielle Vermögenswerte	50,4	90,0
Vorräte	26,6	27,6
Vertragsvermögenswerte	0,2	0,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	479,4	511,0
Steuererstattungsansprüche	38,0	2,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	154,1	101,8
	748,7	733,2
	6.559,3	6.622,8

Konzernbilanz zum 31. März 2026

Mio EUR	31.12.2025	31.03.2026
PASSIVA		
EIGENKAPITAL		
Grundkapital	337,8	337,8
Kapitalrücklagen	91,0	91,0
Gewinnrücklagen	314,8	261,9
Andere Rücklagen	-17,5	-13,3
EIGENKAPITAL DER AKTIONÄR*INNEN DES MUTTERUNTERNEHMENS	726,0	677,3
NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE	41,6	45,1
	767,6	722,4
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen	257,1	255,6
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	512,9	526,4
Sonstige Verbindlichkeiten	83,9	158,6
Vertragsverbindlichkeiten	0,4	0,4
Latente Steuerschulden	4,1	5,5
	858,3	946,5
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN AUS FINANZDIENSTLEISTUNGEN		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	85,9	143,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen	3.759,9	3.629,5
Verbriefte Verbindlichkeiten	85,7	86,7
Sonstige	28,3	107,4
	3.959,9	3.967,3
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen	255,8	254,7
Steuerschulden	13,9	7,8
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	153,1	158,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	529,8	542,0
Vertragsverbindlichkeiten	20,9	24,1
	973,5	986,6
	6.559,3	6.622,8

Konzern-Cashflow-Statement für das erste Quartal 2026

Mio EUR	Q1 2025	Q1 2026
GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Ergebnis vor Ertragsteuern	50,7	22,6
Abschreibungen	53,2	57,0
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-1,0	-1,3
Rückstellungen unbar	3,5	8,0
Nettoposition der monetären Posten – unbar	0,6	-1,5
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-25,6	-14,2
Cashflow aus dem Ergebnis	81,4	70,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-3,1	-28,6
Vorräte	-2,2	-0,8
Vertragsvermögenswerte	-0,3	-0,1
Rückstellungen	-29,5	-10,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	45,4	9,7
Vertragsverbindlichkeiten	1,0	3,1
Finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	-79,3	49,8
Erhaltene Zinsen aus Finanzdienstleistungen	29,4	26,3
Gezahlte Zinsen aus Finanzdienstleistungen	-10,7	-5,0
Gezahlte/erhaltene Steuern	32,0	22,9
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	64,0	137,6
INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-4,9	-5,2
Erwerb von Sachanlagen/als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-24,8	-20,6
Verkauf von Immateriellen Vermögenswerten/Sachanlagen/als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	5,1	7,1
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	0,0	-59,1
Erwerb von sonstigen Finanzinstrumenten	-0,1	0,0
Erwerb von Wertpapieren/Geldmarktveranlagungen	0,0	-40,0
Verkauf von Wertpapieren/Geldmarktveranlagungen	0,0	0,4
Erhaltene Ausschüttungen von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	0,7	0,0
Erhaltene Zinsen und Wertpapiererträge	5,1	7,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-18,8	-109,8
FREE CASHFLOW	45,2	27,9

Konzern-Cashflow-Statement für das erste Quartal 2026

Mio EUR	Q1 2025	Q1 2026
FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Aufnahme von langfristigen Finanzierungen	0,0	14,7
Tilgung von langfristigen Finanzierungen	-0,1	-0,1
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-19,7	-20,7
Veränderung von kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten	-55,4	-2,3
Ausschüttungen	-0,9	-0,1
Gezahlte Zinsen	-4,2	-5,4
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0,0	-0,3
Einzahlungen von nicht beherrschenden Anteilen	2,1	0,0
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-78,1	-14,3
Währungsdifferenzen im Finanzmittelbestand	-2,8	-0,2
Kaufkraftverlust auf den Finanzmittelbestand	-3,5	-2,1
VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELBESTANDS	-39,3	11,3
Finanzmittelbestand am 1. Jänner	730,6	737,9
FINANZMITTELBESTAND AM 31. MÄRZ	691,3	749,2

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals im ersten Quartal 2025

Mio EUR	Andere Rücklagen						Eigenkapital der Aktionär*innen des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	IAS 19 Rücklage	FVOCI Rücklage	Währungsumrechnungsrücklage			
STAND AM 1. JÄNNER 2025	337,8	91,0	307,7	-27,1	1,9	6,7	717,9	43,7	761,6
Periodenergebnis	0,0	0,0	37,9	0,0	0,0	0,0	37,9	1,7	39,6
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,9	0,0	-1,9	-1,0	-0,2	-1,2
GESAMTPERIODENERGEBNIS	0,0	0,0	37,9	0,9	0,0	-1,9	36,9	1,5	38,4
Ausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,9	-0,9
Einzahlungen an Tochterunternehmen mit nicht beherrschenden Anteilen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,1	2,1
TRANSAKTIONEN MIT EIGENTÜMER*INNEN	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,2	1,2
STAND AM 31. MÄRZ 2025	337,8	91,0	345,6	-26,2	1,9	4,8	754,9	46,4	801,2

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals im ersten Quartal 2026

Mio EUR	Andere Rücklagen						Eigenkapital der Aktionär*innen des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	IAS 19 Rücklage	FVOCI Rücklage	Währungsumrechnungsrücklage			
STAND AM 1. JÄNNER 2026	337,8	91,0	314,8	-20,0	2,1	0,4	726,0	41,6	767,6
Periodenergebnis	0,0	0,0	14,9	0,0	0,0	0,0	14,9	0,4	15,3
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	-2,5	0,0	6,7	4,2	1,1	5,3
GESAMTPERIODENERGEBNIS	0,0	0,0	14,9	-2,5	0,0	6,7	19,1	1,5	20,6
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0,0	0,0	-1,5	0,0	0,0	0,0	-1,5	1,2	-0,3
Verpflichtung zum Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0,0	0,0	-66,2	0,0	0,0	0,0	-66,2	0,0	-66,2
TRANSAKTIONEN MIT EIGENTÜMER*INNEN	0,0	0,0	-67,8	0,0	0,0	0,0	-67,8	1,2	-66,6
Erwerb von Tochterunternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,7	-0,7
Änderung der Konsolidierungsmethode	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	1,5
ANDERE VERÄNDERUNGEN	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8	0,8
STAND AM 31. MÄRZ 2026	337,8	91,0	261,9	-22,5	2,1	7,1	677,3	45,1	722,4

Finanzkalender 2026

7. August 2026

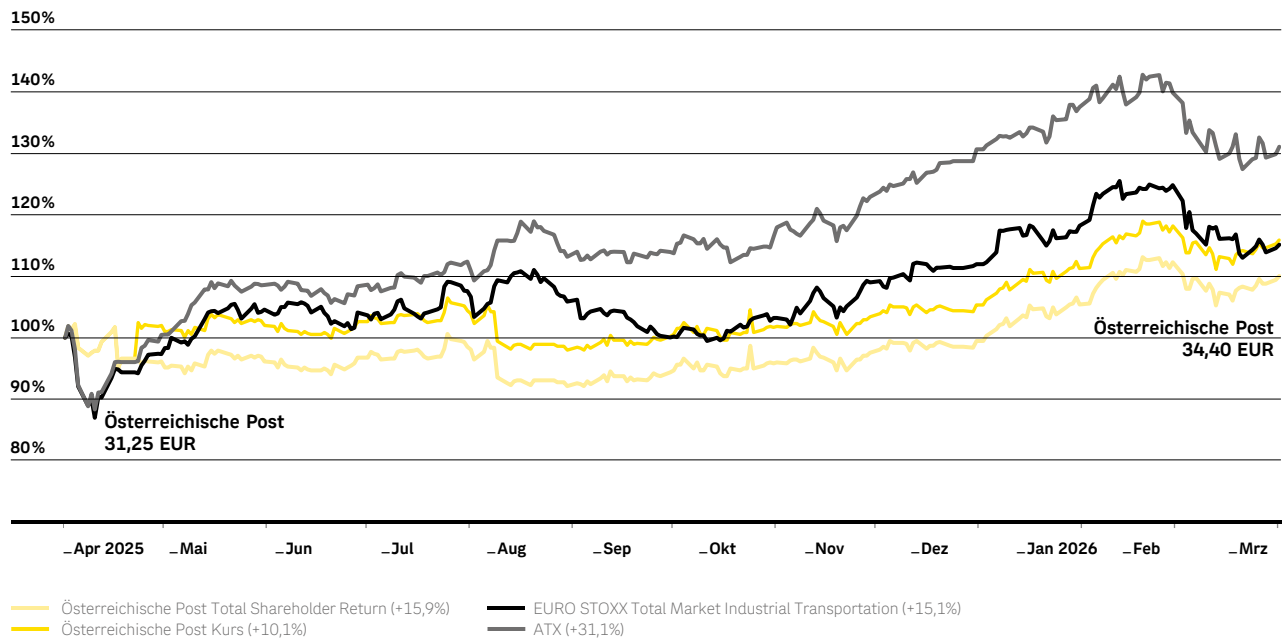
Halbjahresfinanzbericht 2026

12. November 2026

Zwischenbericht 1. bis 3. Quartal 2026

Entwicklung Aktienkurs

Vergleich 12 Monate



Impressum

Herausgeber und Medieninhaber

Österreichische Post AG
Rochusplatz 1, 1030 Wien
T: +43 (0) 577 67 0
FN: 180219d, Handelsgericht Wien

Satz und Produktion

Inhouse produziert mit firesys

Konzept

Berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg

Wir haben diesen Bericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Dieser Bericht enthält auch zukunftsbezogene Einschätzungen und Aussagen, die wir auf Basis aller uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Diese zukunftsbezogenen

Aussagen werden üblicherweise mit Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „planen“, „rechnen“ etc. umschrieben. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Gegebenheiten – und damit auch die tatsächlichen Ergebnisse – aufgrund verschiedenster Faktoren von den in diesem Bericht dargestellten Erwartungen abweichen können.

Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.

Redaktionsschluss: 7. Mai 2026

Kontakt

Investor Relations, Konzernrevision & Compliance

Harald Hagenauer
T: +43 (0) 577 67 30400
E: investor@post.at
I: post.at/investor

Unternehmenskommunikation

Manuela Bruck
T: +43 (0) 577 67 21897
E: unternehmenskommunikation@post.at
I: post.at/presse

Die Österreichische Post im Internet

post.at



post.at/investor